Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45465
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

dañ Er zů vnnderhaltung seiner Pannkh/notdurfftig wäre/ vnd das weiter verkhauffet/oder aus dem Lannd vertrybe. Derselbig oder die selbigen/sollen nach vngnaden/in vnnser Chamer gestrafft werden.

Desgleichen sollen auch die Gwerkhen vnserer pergkhwerch/ durch sich selbst/oder jre aigen diener/nit mer zůkauffen macht haben/dann souil Sy zů vnnderhalltung jres hawss/vnnd pergkhwerchs/notdurfftig seiñ. Vnd sol jnen aller Fürkhauff verpoten sein/bey vermeydung der straff in vnnser Camer. Doch sollen sich gedachte vnser Gwerkhen/vnnsern vorausgeganngen Ordnungen/vnd Polliceyen/bey vnnserer Stat Saltzburg/vnd anndern vnnsern Steten/hierjnn/auch gemäss halten.

Wo aber frömbd Metzger/zů vnnderhaltung/der frömbden anstossennden pergkhwerch/in vnnserm Lannd/auch offenn jar vnd wochenmärgkhten/Vich kauffen wolten. Sonnt die selben von den Pergkhgerichten/der Emden do Sy gesessen/ Boliten bringen/daz Sy solh Vich/allain zů vnnderhaltung derselben pergkhwerch/vnd zů kainem Fürkhauff brauchen wellen/mügen Sy ain zimliche anzal vnd notdufft/auf offen Märgkhten khauffen/mit willen vnd wissen/vnnserer nachgesetzten Obrigkait der ennden/vnd deshalb von jnen ain Boliten nemen/wieuil vnd wo sy solh Vich/erkaufft haben.

Es sollen auch/all vnnser Jnwoner/Burger/vnd die Gesst/ die also obberürter massen/Vich in vnnserm Lannde kauffen/ dasselbig Vich/die gwöndlichen Strassen treyben/vnnd an vnnsern gwöndlichen Zoll vnnd Mawtsteten vermawtten/ Wurde aber ainer oder mer betreten/die das vich/oder anndere Pfenbert/obberürter massen/nit kauffen/oder das durch vngewöndlich Strassen vnd on Boliten/aus dem Land treyben/oder füeren/vnnd an den gwöndlichen vnnsern Mawtsteten/nit vermawtten wurden. Dasselbig Vich oder Güet/ sol durch ain yede vnnser nachgesetzte Obrigkait/in der Gerichtsuerwaltung solh Vich/betretten wirdet/in vnnser Camer/als Contrawandisch Güet/eingezogen werde.

Vnd dieweil die Weinsämer bisher allenthalben aus vnsern Lannd/vil ynslit/Schmaltz/Schmeer/Leder/vnd anders/ gefüert haben. Wellen vnd ordnen wir/daz jnen solches hinfür nit mer gestatt/sonnder wo die damit betretten/solh verpoten Waaren/wie obsteet/in vnnser Chamer eingezogen werden.

Vnd dieweil ain zeither/bey vnnserer Hawbtstat Saltzburg/ in zeit der Dullt/gehalten worden ist/daz ain yeder/Er sey Burger/Jnwoner/oder Gast/allerlay pfenbert nach seinem gefallen/hat kauffen mügñ. Vnd sich aber yezůzeiten begebñ/ daz ain aynige person/die Pfennbert des Zyennass/alls Schmaltz/Schotten/Khäss/vnd dergleichen/darzůe auch das ynslit/gar oder den merern tail/allain auf khaufft hat/ Also/daz der arm Man/zů khainem pfenbert/hat khömen mügen. Welches dann ain aigennützige Monopolische handlung/vnd billich vnnder dem schein/der gemainen Freyung/ in der Dullt/nit gestatt werden sol. Demnach setzen/ordnen vnd wellen wir/daz hinfüron/solh Monopolisch auf khaufen/obgemelter Pfenbert kainem/Er sey Burger/Jnwoner/ oder Gast/gestatt/vnnd solches in aufrüeffung/der Dullt freyung/beruefft werden sol. Welher aber darüber betreten daz Er ainen solhen aigennützigen Fürkhauff treyben thäte/ es wär in ainerlay oder mererlay/der obgemeltñ pfenberten/ der sol in vnnser Camer nach vngnaden gestrafft werden.

Desgleichen sol es gehalten werdñ/auf den freyen Märgkten vnnserer Hawbtstat Saltzburg/in den vier tagen/vnnd zů Sanndt Ruedbrechts tag in der Vasten.

Dieweil auch ain zeither bey gedachter vnnserer Stat Saltzburg/die Swein auf dem Griess/on vnnderschid/vnnd on ainen aufgestegkhten Fanen/auf den gwöndlichen Sweinsmärgkhtñ/verkaufft worden seiñ. Ordnen vnd setzen wir/ daz nun hinfüron/an den gwöndlichen Sweinsmärgkhten/ ain Fan zů obberürter zeit/gestegkht/vnd mit khauffen vnd verkauffen/zwischen dem Burger/Jnwoner/vnd Gast/die obberürt Mass gehalten werde.